

# SABINE GALLENBERGER PÄPPELT DIE KLEINEN NAGER BEI SICH AUF



Mit einer speziellen Aufzuchtmilch wird der kleine „Marwin“ alle drei Stunden gefüttert

# Ich bin 14-fache Eichhörnchen-Mama



Ersatz-Mama Sabine Gallenberger (32) mit drei ihrer Eichhörnchen-Babys

Von NATASCHA GÖTTLIEB

München - Sabine Gallenberger ist müde, aber sie lächelt tapfer. „Mehr als vier Stunden Schlaf pro Nacht sind derzeit nicht drin“, sagt die engagierte Tierschützerin, die 2010 zusammen mit Mama Heidi (61) den Münchner Eichhörnchen-Schutzverein gegründet hat.

Jetzt im Frühjahr geht es besonders hoch her im Hause Gallenberger. Da stapeln sich die Käfige mit heimat- und elternlosen Eichhörnchen-Babys. Alle drei Stunden muss die 32-Jährige, die hauptsächlich einen Schreibwarenladen führt, ihre Zöglinge füttern. Natürlich auch nachts.

„Die Tierbabys werden auf Wiesen und auf der Straße von Spaziergängern aufgesammelt. Sie fallen aus ihren Nestern, sind verletzt, bluten.“

Als Sturm „Niklas“ vor Kurzem durchs Land fegte, kamen in einer Nacht allein 35 Tierchen zu den Gallenbergers. Deren Notrufnummer (☎ 0176-55 37 68 64) ist rund um die Uhr besetzt. Der Verein zählt mo-

mentan 250 ehrenamtliche Mitglieder. 20 der Helfer nehmen regelmäßig (oft bis zu zehn) Tiere zur Pflege. Um die 30 000 Euro Kosten für Pflege und Aufzucht kommen jedes Jahr zusammen.

Was dem Verein aber am meisten fehlt: „Wir sind dringend auf Spenden angewiesen und suchen ein unbewohntes Grundstück im Münchner Osten für eine Auf- und Pflegestation.“ Nach etwa zwei Monaten werden die Tiere dann wieder professionell ausgewildert. Bis heute haben die Gallenbergers rund 2000 Eichhörnchen das Leben gerettet.

SPENDENKONTO  
EICHHÖRNCHEN  
SCHUTZ e.V.  
IBAN DE14 7019  
0000 0001 1909 62  
BIC GENODEF101



Sonnenblumenkerne mag „Milo“ besonders gern



„Ludwig“ wird bald ausgewildert

Die kleine „Lola“ ist verletzt und ganz schwach



„Milo“ putzt sich das Schnäuzchen

## DER ROTE RADLER

Christian Ude schreibt über sein München



Liebt sein Fahrrad: Seit 1. Mai ist Christian Ude Alt-Oberbürgermeister

Die Borstei - wenn's doch mehr davon gäbe!



Foto: CHRISTIAN UDE

München - Autofahrer kennen so was gar nicht. Sausen einfach die Dachauer Straße weiter entlang. Als Radler lasse ich aber keine Gelegenheit aus, bei Fahrten in den hohen Norden der Stadt hier reinzuschauen. In der Borstei, „Die kultivierte Wohnsiedlung“ wurde sie genannt, als sie 1929 bezogen werden konnte. Ein Juwel der Stadt ist sie immer noch. Kostbarer denn je.

Der Bauunternehmer Bernhard Borst hat sie „für den Mittelstand“ geschaffen - mit dem Ziel, den Reiz des Eigenheims mit Garten und die Vorzüge der Etagenwohnung zu verbinden. Die Bewohner der 770 Wohnungen blicken ins Grüne, die sieben Höfe sind kleine Parks mit Bäumen und Büschen, Brunnen und Skulpturen. Die Anlage bietet Rückzugsmöglichkeiten, nicht Großstadt-Einsamkeit, Gemeinschaftsleben, nicht Kommerz-Rummel, reizvolle Urbanität.

Natürlich steigen auch hier die Instandsetzungskosten und die Mieten. Aber die Bewohner sind seit Generationen vor der Brutalität des Münchner Immobilienmarktes sicher. Der Freistaat hingegen hat mehr als zehn Mal so viele staatliche Wohnungen kürzlich verschärft und zum Spielball der Spekulation gemacht. Ein irrer Kontrast!

roter.radler@bild.de

Ticket-Hotline: 089 - 49 00 94 49  
Direkt bei Global Concerts (Mo-Fr: 10-17 Uhr)

FREESTYLE MX CHAMPIONSHIP

# NIGHT OF THE JUMPS

25/04/15  
OLYMPIAHALLE  
START: 19:00

# ROCK AVARIA

OLYMPIAPARK MÜNCHEN

SAMSTAG, 30. MAI 2015  
SONNTAG, 31. MAI 2015

KISS  
JUDAS PRIEST  
AIRBOURNE  
FIVE FINGER DEATH PUNCH

METALLIC  
FAITH NO MORE  
WITHIN TEMPTATION  
KREATOR U.S.A.

TAGESTICKETS ERHÄLTLICH!

# SAMUEL KOCH „Im Traum